

PD. Dr. med. Peter Tinnemann MPH, Stadt Frankfurt

PD Dr. Peter Tinnemann ist als Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen seit 2021 Amtsleiter des Gesundheitsamtes der Stadt Frankfurt am Main, welches eins der größten Gesundheitsämter in Deutschland ist. Er ist Doktor der Medizin und Master of Studies in Public Health an der University of Cambridge. 2022 habilitierte er in den Fächern Sozialmedizin und Epidemiologie an der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Er vertritt die wichtige Perspektive der Gesundheitsämter im wissenschaftlichen Beirat des Berliner Robert Koch-Institutes, in den er berufen ist. Seine Forschungsinteressen umfassen die Bevölkerungsmedizin, Öffentliche Gesundheit, Sozialmedizin und Globale Gesundheit. Peter Tinnemann gilt als innovativer und erfahrener Gesundheitsmanager, der globale Perspektiven in die lokale Bevölkerungsmedizin einfließen lässt.

Prof. Dr. Julia Asbrand, Universität Jena

Prof. Dr. Julia Asbrand ist Diplom-Psychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT). Nach Studium und Promotion in Freiburg im Breisgau und einer Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin leitet sie seit Februar 2023 den Lehrstuhl für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie die Psychotherapeutische Hochschulambulanz für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie forscht zu Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Angst(störungen) und Stress im Kindes- und Jugendalter sowie Auswirkungen gesellschaftlicher Krisen auf die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Madlen Gelfert, Techniker Krankenkasse

Als Expertin für Nichtbetriebliches Setting bei der Techniker Krankenkasse (TK) unterstützt Madlen Gelfert (*1983) seit 2016 u. a. Kommunen, Schulen und Kindertagesstätten bei zielgerichteter Gesundheitsförderung und Prävention. Von ihrem Wohn- und Arbeitsort Leipzig aus ist sie Ansprechpartnerin für Sachsen, Thüringen und zum Teil Sachsen-Anhalt. Gelfert ist Diplom Fitnessökonomin und hat vor ihrer Tätigkeit bei der TK u. a. Gesundheitsangebote für Anbieter konzipiert.

Guido Dressel, Leiter der TK-Landesvertretung Thüringen

Guido Dressel (*1969) beschäftigt sich seit über 30 Jahren beruflich mit Gesundheitsversorgung und Prävention. Nach Stationen in Politik und Gesundheitswesen ist er seit 2005 Leiter der Landesvertretung Thüringen der Techniker Krankenkasse (TK). Er hat nach einer Berufsausbildung im Handwerk ein Magisterstudium (M.A.) in Geschichte und Sozialwissenschaft absolviert.

Constance Kühn, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR

Constance Kühn studierte Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und absolvierte eine Ausbildung zur Systemischen Beraterin. Anschließend arbeitete sie in der Bezugsbetreuung psychisch erkrankter Menschen beim Trägerwerk Soziale Dienste (TWSD).

Von 2018 bis 2024 war sie als Projektkoordinatorin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim PROJEKT A4 tätig – der Beratungsstelle für männliche Betroffene von häuslicher Gewalt und Stalking in Thüringen.

Seit 2024 begleitet sie das Modellprojekt „Resiliente Familien – gemeinsam sind wir stark“ im Arbeitsbereich *Seele und Gesundheit* bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR - In ihrem ersten beruflichen Tätigkeitsfeld arbeitete sie als Redakteurin im Hörfunk.

Dr. rer. pol. Afra Kern, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. – AGETHUR

Afra Kern studierte Politikwissenschaften in Marburg, Zagreb und Jena und promovierte dann an der Universität Erfurt. Sie arbeitet seit 2016 bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und ist hier für den Bereich Qualität und Gesundheit zuständig. Hier begleitet sie unter anderem Kommunen und Akteure bei der Entwicklung von qualitätsgesicherten Angeboten, unterstützt Kindergärten bei Beteiligungsprozessen und dem Festschreiben eines Beschwerdemanagements und bietet Qualifizierung zu verschiedenen Themen der Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung an.

Julia Scholz, Selbsthilfe in Buch, Albatros gGmbH

Im Norden Berlins ist Julia Scholz Projektleiterin einer Selbsthilfe-Kontaktstelle und engagiere mich dort für sozial gerechte und gemeinschaftliche Gesundheitsförderung. Als Vertreterin Pankows im Gesunde-Städte-Netzwerk und Sprecherin für Berlin im Beirat bringt sie ihr Praxiswissen ein und steht hinter dem One-Health-Ansatz, der die Lebenswelten von Pflanzen, Tieren und Menschen gleichermaßen in der Stadtgestaltung berücksichtigt.

Ihre aktuellen Herzensthemen sind sorgende und resiliente Nachbarschaften, partizipative Umweltgestaltung und die Förderung seelischer Gesundheit – insbesondere durch Community Care, Tiny Forests und inklusive Angebote. Sie setzt sich auch für Orte ein, an denen gemeinschaftlich und nachhaltig gehandelt werden kann – sei es beim Reparieren, Lebensmittel retten, Verleihen, Bäume pflanzen oder Imkern. Mit Freude vernetzt sie Nachbar*innen, zivilgesellschaftliche Initiativen, Verwaltung und Forschung. So sind zuletzt die "Machbarschaften" entstanden - ein Beteiligungsformat der besonderen Art, das niemanden ausschließt und vieles möglich macht.

Dr. Jan Steinhaußen, Geschäftsführung Landesseniorenrat Thüringen

Dr. Jan Steinhaußen ist Geschäftsführer des Landesseniorenrates Thüringen. Seine Arbeits- und Publikationsschwerpunkte lagen in den letzten Jahren im Bereich der Seniorenpolitik, der Pflege und der psychischen Gesundheit. Er ist für den Landesseniorenrat in verschiedenen Landesgremien, u. a. im Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes Thüringen, im Landespflegeausschuss und im Landesfamilienrat.

Franziska Wächter, Altenhilfeplanung Stadt Jena

Franziska Wächter ist Altenhilfeplanerin und Seniorenbeauftragte in der Stabsstelle Querschnittsaufgaben des Dezernats Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima der Stadt Jena. Die strategische Altenhilfeplanung bildet eine Schnittstelle zwischen dem Sozial- und dem Gesundheitswesen. Sie ist Teil der Integrierten Sozialplanung und konzentriert sich auf die Zielgruppe der älteren Menschen.

Tom Götz, OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH, Projekt AGATHE Gera

Tom Götz hat im Kreiskrankenhaus Greiz seine Ausbildung zum exam. Gesundheits- und Krankenpfleger gemacht. Danach hat er vier Jahre in der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz auf einer neurologischen Station in der Intensiv-Früh-Rehabilitation gearbeitet.

Anschließend war er als Krankenpfleger im Gruppenmitarbeiterdienst in einer Einrichtung für Abhängigkeitserkrankte in Gera angestellt. Hier war er sechs Jahre tätig und hat berufsbegleitend Sozialpädagogik studiert.

Seit 2020 ist er bei der OTEGAU, einem kommunalen Bildungsträger in Gera, beschäftigt. Zunächst für zwei Jahre in einem regionalen Integrationsprojekt (Rein Pro) für langzeitarbeitslose Menschen und nun seit 2022 im Projekt AGATHE. Im März 2025 hat er die Koordinierung des Projektes übernommen.

Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning, Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation, Fachhochschule Erfurt

Frau Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning ist seit 2003 Professorin für Stadtplanung und Kommunikation sowie seit 2008 Institutsleiterin des Instituts für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt. Sie leitet das BMFTR-geförderte Verbundforschungsprojekt „GFA_Stadt_Plus“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der inter- und transdisziplinären Stadt- und Quartiersentwicklung sowie der kommunikativen Planung.

Christian Bojahr, Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation, Fachhochschule Erfurt

Herr Christian Bojahr ist seit 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt und ist Teil des BMFTR-geförderten Forschungsprojekts „GFA_Stadt_Plus“. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der gesundheitsfördernden Stadtentwicklung.

Arne Sibilis

Herr Arne Sibilis ist seit 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät Life Sciences der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und ist Teil des BMFTR-geförderten Forschungsprojekts „GFA_Stadt_Plus“. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Softwareentwicklung.

Andi Schulze

Andi Schulze wohnt in Erfurt und ist seit 15 Jahren freiberuflich als Klinikclown, Moderator, Schauspieler, Musiker und Theaterpädagoge tätig. Nach Abschluss seines Studiums als Diplom-Pädagoge 2007 (Fokus: Erwachsenenbildung, Psychologie) folgten zahlreiche Auslandsaufenthalte, internationale Projekte, Bildungsarbeiten, Moderationen und Auftritte u.a. in Deutschland, Uganda, Sibirien, Portugal, Palästina, Türkei, Monaco, Dubai, im Congo u.a. - Ziel und Fundament seiner Arbeit ist es, Menschen unterschiedlichster Vielfalt durch eine kreative Mischung aus Schauspiel, Musik und Pädagogik, Inhalte zu vermitteln um Ihnen neue Perspektiven bzw. Möglichkeiten zu eröffnen. 2010 gründete er mit Steffen Wilhelm die Improvisationstheatergruppe IMPROSANT mit welcher er u.a. die Arbeit der Analysimprovisation für Bildungsformate entwickelte. Seine Leidenschaft liegt in der Arbeit der Improvisationskunst und in der Auseinandersetzung mit dem Moment bzw. dem Augenblick. Sein neuestes Projekt ist die Gründung des Institutes (IFKBH), um in Kooperationen mit kreativen Menschen für nachhaltige Themen einzustehen & Bildung erlebbarer zu gestalten. Vom Improvisationstheater über das Forumtheater zum Worldcafe, über Drumcircletechniken zur Demokratie und mit Walking Act's bis hin zum Psychodrama werden verschiedenste Themen in unterschiedlichsten Formaten neu kombiniert und erfahrbar gemacht. Mal ungewöhnlichen, mal verrückt, mal unterhaltsam und manchmal auch provokant aber vor allem mit Humor, Herz & Leidenschaft.